



PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,
Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22

E-mail: pfarrkanzlei@sandleiten.at

Homepage: www.sandleiten.at

Pfarrmoderator Dechant Thomas Natek, 0676 7158620

Sprechstunde Freitag 10.45 - 11.30, nach tel. Vereinbarung

Pastoralassistentin: Franziska Seiser

**HL. MESSEN: Mo 18.30, Do 8:00,
Fr 18:00, Sa (VA) 18:00, So 9:30**

Morgenlob: Mi, Fr. 8.00

Abendlob: Do 19.00

FEBRUAR 2018

- Do. 1.2. 17.30 **Tauferneuerung** der Erstkommunionkinder in der Kirche, anschließend Fest (Saal)
- Fr. 2.2. Darstellung des Herrn – Lichtmess
18.00 Heilige Messe, Kerzenweihe und Prozession
- So. 4.2. **5. Sonntag im Jahreskreis**
Lesungen: Ijob 7,1-4.6-7 1 Kor 9,16-19.22-23
Ev.: Mk 1,29-39 Er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten
9.30 Heilige Messe (Gotteslob)
- So. 11.2. **6. Sonntag im Jahreskreis** (Krankensonntag mit Krankensalbung)
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes - Welttag der Kranken
Lesungen: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46 1 Kor 10,31-11,1
Ev.: Mk 1,40-45 Der Aussatz verschwand, und der Mann war rein
9.30 Chormesse
- Mo. 12.2. 19.00 **Quelle** – alternatives Abendgebet
- Di. 13.2. 18.45 Abendgebet (Kapelle)
- Mi. 14.2. **Aschermittwoch** - strenger Fasttag!
16.00 Aschenkreuzfeier für Kinder
18.00 Heilige Messe mit Aschenkreuz
19.30 Bibelrunde (Seelsorgeraum)
- Fr. 16.2. 18.00 Friedensmesse in Sandleiten, anschließend Agape
19.30 Vortrag in Alt-Ottakring von Dr. Stephan Renner:
„Brauche ich als moderner Mensch die Fastenzeit?“
- Sa. 17.2. 15.00 Taufe von Kiana Leitner
- So. 18.2. **1. Fastensonntag**
Lesungen: Gen 9,8-15 1 Petr 3,18-22
Ev.: Mk 1,12-15 Er wurde vom Satan in Versuchung geführt, und die Engel dienten ihm
9.30 **Rhythmische Messe** mit Vorstellung der FirmkandidatInnen
11.00 **Treffen der Firmpaten**
19.30 **Kreistänze** im Saal (Anmeldung u. Info bei Gunda Schutzbier Tel.0680/2005195)
- Di. 20.2. 14.30 **Seniorenmesse** mit anschließendem Seniorenklub (Saal)
- Do. 22.2. **14.30 Stadtpaziergang:** Führung in der Altkatholischen Kirche Sankt Salvator und Maria am Gestade Treffpunkt Pfarre 13.30, Preis: 10,-

So. 25.2. **2. Fastensonntag**

Lesungen: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18 Röm 9,31b-34

Ev.: Mk 9,2-10 *Aus der Wolke rief eine Stimme: Das ist mein geliebter Sohn*

9.30 **Vorstellungsmesse der Erstkommunionkinder**

Di. 27.2. 18.45 Abendgebet - Taizé (Kapelle)

Mi. 28.2. 19.30 Glaubensgespräch (Seelsorgeraum) Thema: „Ökumene“

Sa. 9.3. 19.00 **Benefizkonzert** der Musikschule des Verein Elijah für Roma in Siebenbürgen(Saal)

Als es vor fünf Jahren in dem kleinen Dorf Hosman in Siebenbürgen darum ging, eine Musikschule für Romakinder aus ärmsten Familien aufzubauen, waren Kathi Cerny und Peter Natterer – von Anfang an dabei. Mit ihrem persönlichen Einsatz haben sie Ruth Zenkert, die Initiatorin, und den Jesuitenpater Georg Sporschill viele Jahre unterstützt.



Flohmarkt:

Samstag, 17. März und Sonntag, 18. März

9.00-15.00 Uhr im Pfarrsaal

Bücher, Kunst und Krempel, Firlefanz, Geschirr, Besteck und Küchengeräte können zu den Kanzleizeiten **ab 12.2.** abgegeben werden

Valentinstag

Die Tradition des Valentinstags wird heute zumeist auf die Überlieferung von Bischof Valentin von Rom bzw. Valentin von Terni zurückgeführt, die als Märtyrer starben. Mehrere Orte in Deutschland haben eine Reliquie des hl. Valentin, wie zum Beispiel die bayerische Stadt Krumbach, Landkreis Günzburg. Auch die Kirche Santa Maria in Cosmedin in Rom hat Reliquien des Heiligen.

Valentin von Rom soll als Priester Paare trotz des Verbots durch Kaiser Claudius II. nach kirchlichem Ritus getraut haben. Dabei soll er den Paaren auch Blumen aus seinem Garten geschenkt haben. Die Ehen, die von ihm geschlossen wurden, standen der Überlieferung nach unter einem guten Stern. Auf Befehl des Kaisers wurde er am 14. Februar 269 wegen seines christlichen Glaubens verhaftet, eingekerkert, gezeißelt und schließlich am 63. Meilenstein der nach Rom führenden Via Flaminia enthauptet.

Ob es sich bei Valentin von Rom und Valentin von Terni um ein und dieselbe Person handelte, ist nicht geklärt und konnte auch nicht anhand der Reliquien entschieden werden.

Der 14. Februar galt im Volksglauben auch als einer der sogenannten Lostage, denen zukunftsbestimmende Bedeutung im Guten wie im Schlechten zugeschrieben wurde. Zufälle – etwa der erste Bursche, den ein Mädchen am Morgen erblickt – wurden als Vorzeichen für spätere, glückliche Verbindungen gedeutet. Daher heißt der Valentinstag auch „Vielliebchentag“. Paare wurden auch durch beschriebene Zettelchen ausgelost. Weil man glaubte, dass sich an diesem Tage die wilden Vögel zu paaren beginnen, wurde Valentin in England und Frankreich zum Schutzpatron der Verliebten und Verlobten.

Es ist auch möglich, dass die Festlegung des Gedenktages auf den 14. Februar mit dem römischen Fest der Lupercalia zusammenhängt, das vom 13. bis zum 15. Februar gefeiert wurde. Eine religionsgeschichtliche Herleitung der Bräuche des Valentinstags aus der paganen Antike liegt nahe: „Der Brauch, sich am Valentinstag Blumen zu schenken, geht sehr weit zurück: Im antiken Rom gedachte man am 14. Februar der Göttin Juno, der Schützerin von Ehe und Familie. Den Frauen wurden an diesem Tag Blumen geschenkt.“

aus Wikipedia